A2

Antrag

Initiator*innen: Strategiegruppe (dort beschlossen am: 14.09.2025)

Titel: **Unser Kompass - Wir entscheiden nachhaltig**

Antragstext

Die DPSG stellt in den kommenden fünf Jahren Nachhaltigkeit ins Zentrum ihres Handelns – ökologisch, sozial und ökonomisch. Wir schauen ehrlich hin, wo wir stehen, und entwickeln ein gemeinsames Zielbild, das wir nach innen leben und nach außen sichtbar machen. Umweltbildung wird zum Markenzeichen: In Gruppenstunden, Ausbildung, Fahrten und Lagern machen wir Klima-, Tier- und Umweltschutz sowie die Folgen unseres Konsums erfahrbar. Natur- und Erlebnispädagogik stärken Persönlichkeitsentwicklung und Schlüsselkompetenzen – als bewusstes Gegengewicht zur beschleunigten, digitalisierten Welt. Wir verstehen und entlasten Ehrenamtliche durch klare Analysen und gezielte Maßnahmen, befähigen Leiter*innen, Nachhaltigkeit in allen drei Dimensionen zu vermitteln und achtsam mit eigenen Ressourcen umzugehen, und verankern nachhaltiges Entscheiden strukturell. Durch strategische Partnerschaften – auch außerhalb des rdp – entwickeln wir gemeinsame Programme, verstärken unsere Stimme in Politik und Gesellschaft und erschließen Anknüpfungspunkte in Regionen mit schwacher kirchlicher Anbindung. So schärfen wir unser Profil, gewinnen neue Kräfte und setzen Ressourcen wirksam, gerecht und zukunftsfähig ein.

Handlungsfelder und Maßnahmen:

1. Die DPSG als starke Stimme für gelebte Nachhaltigkeit

- Wir schauen hin: Wo stehen wir als Verband in Sachen Nachhaltigkeit? Wir nehmen unter die Lupe, was bereits läuft – ökologisch, sozial und ökonomisch.

- Wir entwickeln eine gemeinsame Haltung: Nachhaltigkeit braucht ein

Zielbild, das uns verbindet – nach innen und außen.

- Wir machen uns fit: Dort, wo Wissen oder Erfahrung fehlt, bauen wir Kompetenzen auf – praxisnah, pfadfinderisch und gemeinsam.

- Wir zeigen Haltung: Mit klarer Öffentlichkeitsarbeit, starken Botschaften und guter Kommunikation machen wir sichtbar, wofür wir stehen.

2. Umweltbildung innerverbandlich:

- Umweltbildung ist fester Bestandteil unseres pfadfinderischen Lernens. In Gruppenstunden, auf Lagern und in der Ausbildung machen wir ökologische Themen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahrbar – alltagsnah, altersgerecht und handlungsorientiert.

- Wir greifen zentrale Themen wie Klimaschutz, Tierschutz, Umweltschutz und die Folgen unseres Konsumverhaltens auf und schaffen Räume, in denen junge Menschen Zusammenhänge verstehen, Haltung entwickeln und eigenes Handeln reflektieren können.

- So fördern wir ein Bewusstsein dafür, wie jede*r von uns zur Bewahrung unserer Lebensgrundlagen beitragen kann – heute und in Zukunft.

3. Natur erleben

- Natur- und Erlebnispädagogische Ansätze - zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, Erwerb wichtiger Kompetenzen fürs das weitere Leben (Problemlösung, Resilienz, Kooperation, Selbstwirksamkeit, Führungsstile und -eigenschaften)

- Fahrten und aktives Pfadfinderleben in der Natur als Kernkompetenzen unserer pfadfinderischen Pädagogik

- Abgrenzung zur schneller werdenden digitalisierten Gesellschaft, Jugendliche wünschen sich Räume für echte Erlebnisse und der echten Begegnung (Ergebnis aus Umfeldanalyse)

- Bewusstsein stärken für diese Kernidentität unseres pfadfinderischen Lebens (WHY? - Was bewegt uns?)

4. Strategische Partnerschaften im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich

- Identifikation und Ansprache geeigneter Partner*innen aus Zivilgesellschaft, Kirche, Wissenschaft und Umweltbildung mit einem gemeinsamen Interesse an ökologischer Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung.

- Aufbau tragfähiger Kooperationen zur inhaltlichen Zusammenarbeit, um pfadfinderische Perspektiven in gesellschaftliche Diskurse rund um Klima- und Umweltschutz einzubringen.

- Entwicklung gemeinsamer Bildungsformate und Inhalte/Programme die jungen Menschen konkrete Handlungsmöglichkeiten für gelebte Nachhaltigkeit aufzeigen – lokal, national und international.

- Koordinierte Kommunikation und gemeinsames Auftreten gegenüber Politik und Öffentlichkeit, um als starker Akteur für eine nachhaltige und gerechte Welt sichtbar zu sein und Veränderung aktiv mitzugestalten.

5. Nachhaltige (strukturelle) Verbandsentwicklung durch

- Ehrenamt verstehen und entlasten: Wir analysieren, welche Aufgaben Ehrenamtliche übernehmen, was sie wirklich brauchen und wo ihre Energie am meisten Wirkung entfaltet – und entwickeln daraus gezielte Maßnahmen, die spürbar entlasten.

- Ausbildung für ganzheitliche Nachhaltigkeit: Unsere Leiter*innen werden befähigt, in allen Dimensionen – sozial, ökologisch und ökonomisch – nachhaltiges Handeln zu vermitteln und zugleich achtsam mit ihren eigenen Ressourcen umzugehen.

- Nachhaltigkeit in Strukturen verankern: Wir prüfen, wie Entscheidungen im Verband getroffen werden, reflektieren Herausforderungen und Fehler und schaffen Prozesse, in denen Nachhaltigkeit systematisch berücksichtigt wird.

Begründung

Mehrwerte für die DPSG:

- Klares Profil
- Gesellschaftliche Relevanz
- Entwicklung von Expertise
- Adressiert Zukunftsängste von Jugendlichen
- Wachstum und Verankerung in strukturschwachen Regionen über die anderen Organisationen

Benötigte Voraussetzungen zur Umsetzung:

- Strukturelle Verankerung der thematischen Umsetzung
- Vernetzung mit anderen Organisationen
- Ausbildung und Entlastung der Ehrenamtlichen

Ggf. Vor-/Nachteile:

- Limitierung auf ein Thema (ggf. Verlust von Themen und Mitgliedern)

Bewertungskriterien nach Strategiekonzept

Relevanz für Kinder und Jugendliche:

- Themen Klimaschutz und andere Zukunftsängste sind laut Shell-Jugendstudie spielen bei Kindern und Jugendlichen zunehmend eine Rolle
- Inhaltliche Ausrichtung auf einen Themenbereich in der praktischen Arbeit

- Schafft Bewusstsein für gesellschaftlich relevantes Thema

- Fokus auf Naturerfahrungen ermöglicht Selbstwirksamkeitserleben

Umsetzbarkeit:

- „Natur erleben“ ist einfach umsetzbar, weil es an das bisherige Angebot anknüpft

- Innerverbandliche Umweltbildung kann mit Expertise des FAK Ökologie verbunden werden

- DPSG als Markenbotschafterin ist ein mittel- bis langfristiges Ziel

- Wille zum Loslassen gewohnter Strukturen ist nötig

Nachhaltigkeit:

- Thematischer Inhalt stellt sich zentraler Herausforderung des 21. Jahrhunderts

- Inhaltliche Ausrichtung ist auf „Nachhaltigkeit“ richtet sich an die Arbeit in den Stämmen

- Inhaltliche Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit auf allen Ebenen erleichtert den Weg zur Klimaneutralität à Handlungsfeld „Umweltbildung“

Chancenorientierung, Weltverbesserungsfaktor:

- Chancen aus der SWOT-Analyse:
    - Zunehmendes Bewusstsein für Klima und Nachhaltigkeit (Chance)
    - Wunsch und Bedarf nach sicheren Räumen (Chance; Handlungsfeld „Natur erleben“)
    - Wunsch nach Räumen außerhalb des Digitalen (Chance)

    - Gemeinschaftlich getragene Werte (Stärke)

- Bewahrung der Schöpfung und Sicherung für nachfolgende Generationen

Attraktivität für und Akzeptanz bei Hauptberufliche(n) und Ehrenamtliche(n):

- Nachhaltigkeit als ur-pfadfinderisches Thema, macht es attraktiv

- Strukturelle Anpassungen schaffen Freiraum für Engagement

- Fokussieren auf das Thema Nachhaltigkeit kann dazu führen, dass Menschen, die sich darin nicht wiederfinden, verloren gehen

Finanzierung/Finanzierbarkeit:

- möglicherweise neue Finanzierungsmöglichkeiten (Zuschüsse)

- keine hohen Mehrausgaben zu erwarten

- Ggf. personelle Aufstockung im Bundesbüro nötig

- möglicherweise erhöhte Kosten für Aktionen

Vereinbarkeit mit der Vision und Mission unserer Dachverbände (WOSM, rdp, BDKJ):

- WOSM: Strategie zielt auch darauf ab, dass unsere Mitglieder wertebasiert eine konstruktive Rolle in der Gesellschaft spielen.

- Antrag „Klimamission jetzt“ des BDKJ wird mit dieser Strategie unterstützt/umgesetzt

- Visionsentwurf des rdp lässt Raum für diese inhaltliche Ausrichtung

Profilschärfe der DPSG (nach innen und außen):

- Inhaltliche Ausrichtung hilft auch den Mitgliedern greifbar zu machen, wofür die DPSG steht

- Schärfung des FAK-Profils ist nötig (Was bleibt bestehen, was muss sich ändern?)

- Anpassung der Verbandsstruktur wird langfristig die DPSG zukunftsfähig machen

- Verband kann eine Expertise entwickeln und vertiefen